



WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“:

SILOAH Krankenhaus in Pforzheim als „Stillfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet

Ehrevorsitzende der WHO/UNICEF-Initiative überreicht internationale Plakette

Grußwort von UNICEF-Schirmherrin Eva Luise Köhler

Köln/Pforzheim, 26. Oktober 2005: Das SILOAH Krankenhaus in Pforzheim erhält das internationale Prädikat „Stillfreundliches Krankenhaus“. Krankenhäuser mit dieser Auszeichnung haben die Stillempfehlungen von Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF nachweislich in ihrer Praxis verankert. Johanna Volkenborn-Gerds, Ehrevorsitzende der WHO/UNICEF-Initiative, überreicht die internationale Plakette. „Stillen ist viel mehr als nur die Ernährung eines Säuglings. Die körperliche Nähe beim Stillen begünstigt das Entstehen einer Bindung zwischen Mutter und Kind. Stillfreundliche Krankenhäuser vermeiden Krankenhausroutinen, die das Zusammenwachsen der jungen Familie stören könnten. Ich freue mich sehr, dass sich eine weitere Geburtsklinik der WHO/UNICEF-Initiative angeschlossen hat“, so Volkenborn-Gerds. UNICEF-Schirmherrin und Ehefrau des Bundespräsidenten Eva Luise Köhler gratuliert dem Krankenhaus mit einem Grußwort. Das SILOAH Krankenhaus gehört zu den 23 Stillfreundlichen Krankenhäusern in Deutschland.

Team des SILOAH Krankenhauses in der Stillförderung hochkompetent

Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern qualifizierten sich über mehrere Jahre hinweg in der Stillförderung und erweiterten ihre Fachkompetenz. Sechs Mitarbeiterinnen wurden zu Stillberaterinnen ausgebildet. Im Juni 2005 kamen Gutachterinnen der WHO/UNICEF-Initiative zu dem Ergebnis, dass das Haus die „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ umfassend in die tägliche Arbeit integriert hat. „In Arbeitsgruppen und während der Fortbildungen haben wir uns intensiv mit den Empfehlungen der WHO/UNICEF-Initiative auseinandergesetzt. Jetzt können wir sagen, dass unser Team das Betreuungskonzept von WHO und UNICEF wirklich mit Leben erfüllt“, so die Pflegedienstleitung Petra Dambach. Das SILOAH Krankenhaus informiert werdende Mütter schon in der Schwangerenvorsorge über die Bedeutung des Stillens. Mutter und Kind werden nicht getrennt, und auch der Vater kann von Anfang an bei ihnen sein. In der geschützten Privatsphäre von Familienzimmern können die Eltern das Neugeborene kennenlernen. Auch nach Entlassung berät das SILOAH Krankenhaus Mütter bei Fragen zum Stillen, zum Beispiel in der Stillambulanz oder in der Stillgruppe des Krankenhauses.

**Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte
an die WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“
Geschäftsführerin: Gisela Meese (M.A.), Tel.: (02 21) 3 40 99 80
Ansprechpartnerin im Krankenhaus: Frau Malsam, Tel.: (0 72 31) 4 98-89 01
Weitere Informationen im Internet unter www.stillfreundlich.de**